

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



MITGLIEDER-BRIEF

Editorial

Liebe Freunde und Förderer des Roten Kreuzes, liebe Kameraden und Kameradinnen,



**Nico
Brückmann**

der Generationenwechsel und die veränderten Ansprüche der jüngeren Mitstreiter stellen auch unseren Verband vor neue Aufgaben. Um mit den Veränderungen Schritt halten zu können, investieren wir viel in das Personalmanagement unserer Mitarbeiter. Wir berichten in nebenstehendem Beitrag. Weitere Themen: 65 Jahre Rotkreuz-Mitgliedschaft von Waltraut Haase – zum Jubiläum gratulierten ihr der Kreisvorstand und Vertreter des Ortsverbands feierlich. Forscher- und Experimentiertag in der Kita Fröbel: Hier konnten unsere Jüngsten sich als kleine Naturwissenschaftler betätigen. Lesen Sie auch, wie die Kameraden der Wasserwacht in die neue Saison starteten und welche neuen Kollegen unseren Kreisverband bereichern. Auf eine tolle Bilanz konnten die Delegierten der 30. Kreisversammlung zurückblicken, sie führten auch Präsidiumswahlen durch.

Ich wünsche Ihnen einen beschwingten Sommer.

Herzlichst Ihr



**Eine Frage guter
Arbeitskultur:**
Wie gelingt effektive
und harmonische
Zusammenarbeit
zwischen älteren
und jüngeren
Kollegen?

Die Arbeitswelt im Wandel

Das DRK geht die Herausforderungen an, die der Fachkräftemangel und die sich verändernde Arbeitswelt bewirken. Ein erster Schritt ist die Schulung ausgewählter Mitarbeiter auf dem Gebiet des Personalmanagements.

Wer heute neue Mitarbeiter sucht, muss sich auf veränderte Bedingungen einstellen. Weniger junge treffen auf viele ältere Arbeitnehmer, was des Öfteren zu Konflikten führt. Da gleichzeitig der Mangel an Fachkräften den Druck auf die Arbeitgeber erhöht, ist es heute oft so, dass Unternehmen um Mitarbeiter werben müssen, statt unter einzelnen Bewerbern aussuchen zu können.

Wie reagiert das DRK, das ja in der Region auch ein großer Arbeitgeber ist, auf diese Veränderungen? „Wir lassen zwölf Mitarbeiter aus mehreren Bereichen und Einrichtungen auf dem Gebiet des Personalmanagements aus- und fortbilden“, erklärt Kreisverbandsvorstand Nico Brückmann.

Mit dieser Gruppe von Multiplikatoren, so Brückmann weiter, könne der Kreisverband die vielfältigen Herausforderungen, die technischer Wandel, Digitalisierung, Landflucht und nicht zuletzt die veränderte Altersstruktur mit sich bringen, benennen und so auch künftig meistern.

Gerade der Zusammenhalt zwischen den Generationen ist wichtig. Während die Jungen höhere Anforderungen an beispielsweise die technische Ausstattung im Unternehmen stellen, pochen ältere Arbeitnehmer auf bestimmte Gepflogenheiten und Gewohnheitsrecht. Beide Gruppen zusammen haben Einfluss auf die Unternehmenskultur – zu der beim DRK aber auch immer die Identifikati-

on mit den Rotkreuzgrundsätzen gehört.

„Der Grundgedanke des Generationenmanagements ist es, auf die Bedürfnisse jeder Altersgruppe einzugehen und sie dann ausgleichend im Sinne des Unternehmens zusammenzuführen“, sagt Peter Köppen, Leiter der Wohnstätte Friedrich Fröbel in Prenzlau, der an der Schulung teilnimmt. „Und: Die jüngeren Arbeitnehmer fragen mich schon im Bewerbungsgespräch: ‚Was bieten Sie mir? Warum soll ich gerade bei Ihnen anfangen?‘ Darauf muss ich mich als Unternehmen vorbereiten – mit guten Argumenten, mit realen Leistungen und mit einer überzeugenden Unternehmenskultur“, erklärt Peter Köppen.



Bürgermeisterliche Ei-Übergabe:
Die Wagemutigen bekamen zur Belohnung fürs Schwimmen im 7 Grad kalten Wasser ein blaugefärbtes Ei



Gar nicht blau, sondern gut durchblutet:
Die stolzen Anbader mit Urkunde

Das 7. Prenzlauer Blaueierschwimmen

Bei fröhlicheren Temperaturen wurde im Mai die Saison der Wasserwacht Prenzlau offiziell eingeläutet. Die Retter der Wasserwacht Prenzlau sind dafür gut gerüstet. Anbaden war für die Rettungsschwimmer bereits am 8. April. An diesem Tag stürzten sich – bei einer Wassertemperatur von sieben Grad Celsius – fünf Kameraden mit weiteren rund 100 Teilnehmern beim 7. Prenzlauer Blaueierschwimmen wagemutig in die Fluten des Unteruckersees. Rund zwanzig Meter musste man zurücklegen, um ein blaues Ei vom Bürgermeister Hendrik Sommer überreicht zu bekommen. Der Leiter der Wasser-

wacht Prenzlau, Uwe Zielke, würdigte das Engagement aller Wasserwächtler in Prenzlau. „Mit ihrer Ausbildung und ihrem Einsatz tragen unsere Kameraden zur Sicherheit auf und um die Gewässer bei. Wassersport macht Spaß. Schwimmen, Surfen und Segeln sind ein beliebter Ausgleich für den Stress des Alltags“, sagte Zielke.

Doch im Wasser lauern Gefahren. Oft sind tödlicher Leichtsinn, Selbstüberschätzung und Unachtsamkeit Gründe für manch tragisches Ereignis. Damit Sie sich jederzeit in und auf unseren Gewässern sicher fühlen können, sind die Kameradinnen und Kame-

raden der Wasserwacht Prenzlau während der Badesaison viele Stunden ehrenamtlich im Einsatz.

! Weitere Informationen

Die Wasserwacht Prenzlau sucht auch immer neue Kameraden zur Verstärkung des Teams. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben sollten, können Sie sich gerne bei uns melden. E-Mail: wasserwacht-prenzlau@t-online.de. Ansprechpartner ist Uwe Zielke.

65 Jahre Mitglied im DRK Melzow

Wer kann schon – wie unsere Ur-Melzowerin Waltraut Haase – von sich behaupten, 65 Jahre Rotkreuzmitglied zu sein? Am 1. März 1953 trat Waltraut Haase mit 24 Jahren dem Ortsverband Melzow bei, den es damals erst seit einem Jahr gab. Als aktives Mitglied leistete sie mit Engagement und viel Freude einen wesentlichen Beitrag zum Gedeihen des Ortsverbands. Zu Zeiten, als Ausbildungen in Erster Hilfe noch am See auf einer Decke durchgeführt wurden, wuchs der Ortsverband zu einer aktiven Bereitschaft. Gerne erinnert sich die heute 89-Jährige an die Sportveranstaltungen und Wanderungen des DRK. Stets dabei: ihre Sanitätstasche. „Ich war immer froh, dass niemandem etwas Ernsthaftes passiert ist und alle viel Spaß hatten“, erzählt Waltraut Haase von dieser Zeit.

Nicht nur in Melzow und Umgebung begleitete

Waltraut Haase Fußball- und Handballwettkämpfe, bis nach Joachimsthal reiste die junge Ersthelferin. Ihre Leidenschaft fürs Rote Kreuz vererbte sie ihrem Enkel Robert: Er lebt und arbeitet in Berlin, nutzt jedoch seine freien Tage, um seine Großeltern in Melzow zu besuchen. Dabei lernte Robert den Ortsverband Melzow kennen und ist seit einigen Jahren aktives Mitglied.

Das erste Märzwochenende 2018 besuchten die Vorstände des Kreisverbands, Dagmar Neumann und Nico Brückmann, zusammen mit Mario Labahn, Vorstandsvorsitzender des Ortsverbands, Waltraut Haase in ihrem Haus in Melzow und bedankten sich für ihre jahrzehntelange Treue. Sie überraschten die Jubilarin mit Urkunde, Präsent und Blumen. Bei Kaffee, Tee und köstlichem Kuchen schwärmte Waltraut Haase von ihrer Arbeit als Rotkreuzlerin.



Strahlende Jubilarin: Waltraut Haase ist seit 1953 Rotkreuzmitglied – wir gratulieren!

Nachwuchsforscher in Aktion

Der 18. April stand für die Kinder der Kita Friedrich Fröbel unter dem Motto „Forschen und Experimentieren“. Jede Gruppe war individuell tätig. Die Kinder der „Käfer- und Häschen-Gruppe“ waren als kleine Forscher in der Natur und Umwelt auf Entdeckungstour. Mit Lupen, Ferngläsern und Eimern ausgerüstet, begaben sich die Kinder auf die Suche nach großen wie kleinen Tieren und Pflanzen. Ameisen, Käfer, Schmetterlinge, Tausendfüßler, verschiedene Knospen, Blüten und Blätter faszinierten die Kinder. Ihre kleinen Schätze, zu denen auch Zapfen, Steine, Schneckenhäuser und Regenwürmer gehörten, brachten sie für weitere Beobachtungen mit in den Kindergarten.

Die „Bienen“ und „Spatzen“ experimentierten mit dem Element Wasser. In mehreren Versuchen gingen sie Fragen nach wie: Kann ein Ei schwimmen? Welche Stoffe löst Wasser auf?

Alle kleinen Forscher und Entdecker waren begeistert, staunten und probierten sich selbst aus. Sicher werden einige von ihnen zu Hause von den Experimenten berichten und das eine oder andere mit den Eltern ausprobieren. Fazit der Kinder: Es war ein mega-cooler Tag!



Die kleinen Wissenschaftler bei der Feldforschung: „Was kriecht denn da?“

Leistungsschau und Präsidiumswahlen

Unser Kreisverband hat sich am 9. Juni der Öffentlichkeit präsentiert und auch die Weichen für die Zukunft gestellt. Vor dem diesjährigen Kreisverbandstag kamen die 89 Delegierten zur 30. Kreisversammlung zusammen. Tagungsort war Templin, das Sozialgebäude der Freiwilligen Feuerwehr. Die Vertreter unserer Ortsverbände und Gemeinschaften entschieden über zukunftssträchtige Satzungsänderungen. „Nun ist unser Kreisverband sehr gut für die kommenden Aufgaben gewappnet“, resümiert Vorstandsvorsitzender Nico Brückmann. „Das mit einer Satzungskommission erarbeitete Ergebnis wird unseren Verband für die Zukunft festigen und stärken.“

Anschließend wählten die Delegierten der Kreisversammlung die sechs, satzungsmäßig alle vier Jahre neu zu wählenden Mitglieder des Präsidiums. Alle bisherigen Präsidiumsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und sind mit großer Mehrheit im Amt bestätigt worden. „Ich freue mich, einem solch aktiven, engagierten und erfolgreichen Rotkreuzverband vorzustehen“, bedankte sich die alte und neue Vorsitzende des Präsidiums, Susanne Müller.

Nach der Kreisversammlung präsentierten sich alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Bereiche unseres Kreisverbands unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“ auf dem

Verbandstag. Rund um das Gelände der Wasserwacht in Templin bot sich eine vielfältige Leistungsschau. Rege Besucherströme informierten sich über Erste-Hilfe-Ausbildung, Sozialarbeit, den neu entstehenden Tauchtrupp, die unterschiedlichen Facetten des Katastrophenschutzes, ambulante und vollstationäre Pflege, über die Angebote der Kinderbetreuung in unseren Kitas und vieles mehr. Auf dem gemeinsamen Rundgang über das Gelände sind das neu gewählte und bestätigte Präsidium mit den aktiven, ehrenamtlichen Helfern genauso ins Gespräch gekommen, wie mit den Mitarbeitern unserer Einrichtungen. Viele Besucher nutzten auch die Gelegenheit zum Meinungsaustausch. „Es war eine stolze Präsentation der Leistungsfähigkeit unseres Verbands“ stellte Vizepräsident André Worlitzer mit Stolz fest. „Hier zeigt sich wieder, wie notwendig zum einen und erfolgreich zum anderen das bürgerschaftliche Engagement in unserer Gesellschaft ist“, pflichtete ihm Nico Brückmann bei. „Unser Ehrenamt, unsere Kameraden sind eine breite Stütze der Region. Und unsere Mitarbeiter in den Einrichtungen sind ein



„Miteinander – Füreinander“: Das war das Motto des diesjährigen Verbandstags, der mit einer Leistungsschau beeindruckte

nicht unbedeutender Wirtschaftsfaktor in der Westuckermark und dem Oberbarnim“, ergänzte Vorstandsmitglied Dagmar Neumann.

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Stettiner Straße 5, 17291 Prenzlau
Tel.: 03984 872021, Fax: 03984 872040
Internet: www.drk-umw-ob.de

Redaktionsbeirat: Nico Brückmann (V.i.S.d.P.), Dagmar Neumann, Sybille Trantow. **Fotos:** DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



Gute Truppe: „Als Team noch mehr zusammengewachsen“

Die Wasserwachtjugend bereitet sich vor

Die Frühlingswochen waren bei der Jugend der Wasserwacht Templin von intensivem Lernen geprägt. Denn: Der Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes Ende Mai rückte immer näher. Seit Wochen bereiteten sich die Jugendlichen auf ihren Start beim diesjährigen JRK-Landeswettbewerb in Brandenburg an der Havel vor. Unter Leitung von Anke Schmidt und Mandy Stolpe wurde intensiv Erste Hilfe, DRK-Geschichte und Rotkreuz-Wissen gefestigt.

Einem gemeinsamen Ausbildungstag mit Jugendlichen der Wasserwacht Eberswalde or-

ganisierten Anke und Mandy am 5. Mai 2018. Dabei konnte das Gelernte in einem internen Wettstreit auf die Probe gestellt werden. Auch dieser Tag war sehr lehrreich. Ein Würstchen vom Grill und eine Fahrt mit dem Einsatzboot über die Templiner Seen rundeten den schönen Tag ab.

„Wir sind gerüstet und sehr gut vorbereitet. Für uns wird das ein aufregender und hoffentlich auch ein erfolgreicher Tag“, resümiert Anke Schmidt. „Und als Team sind wir noch mehr zusammengewachsen.“

MANDY STOLPE



Erfolgsfaktoren:
Zusammenhalt und
ernsthafte Vorbereitung

Ich stelle mich vor

Mein Name ist Petra Groth. Seit dem 1. April 2018 arbeite ich in der Kreisgeschäftsstelle des Kreisverbandes als Koordinatorin im Bereich der Verbandsarbeit.



Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe eine erwachsene Tochter, die als Heilerziehungspflegerin tätig ist.

Ich bin gebürtige Uckermärkerin und wohne in Templin. Erlernt habe ich den Beruf der Empfangssekretärin, später habe ich Betriebswirtschaft studiert. Viele Jahre habe ich die Geschicke des Brandenburger Hotel- und Gaststättenverbands in der Uckermark und im Barnim begleitet. Zuletzt habe ich fast zehn Jahre lang in einem kleinen handwerklichen Unternehmen das Büro geführt. Vielfältige Erfahrungen zur ehrenamtlichen Arbeit konnte ich auch als aktives Mitglied des Fördervereins Dargersdorf e. V. machen, zu dessen Gründungsmitgliedern ich gehöre. Seit einigen Jahren arbeite ich dort im Vorstand mit. Hier in Prenzlau wurde ich sehr herzlich empfangen. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und – natürlich – auf die Begegnungen mit den Menschen, innerhalb und außerhalb des DRK-Kreisverbandes.

Ich stelle mich vor

Mein Name ist Peter Welm. Seit dem 8. Mai 2018, pünktlich zum Weltrotkreuztag, bin ich das neue Gesicht vom DRK-Spielmobil. Ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Kinder, ein Patenkind und zwei Enkelkinder. Von Beruf bin ich Instandhaltungsmechaniker, habe Pädagogik und Ökonomie im Außenhandel studiert und war zuletzt als freier Handelsvertreter im Baugewerbe tätig. Auf der Suche nach einem interessanten Ausgleich bin ich auf das Spielmobil gestoßen. Ich freue mich auf die nun startende Saison und die spannenden Erlebnisse mit dem Spielmobil.



! Kontakt

Spielmobil, Kathrin Schulz
Tel.: 03987 700630